

Administratorisches:

Liste zur Einteilung der Besprechungstermine (Forschungsexposees). Termine sind noch frei!
All diejenigen, die noch keinen Termin festgelegt haben, sollten dies noch nachholen.

Einteilung der heutigen Lehrveranstaltung:

- Übung zur Gestaltung bzw. der Verbesserung des Forschungsexposees.
- Arbeiten in Gruppen
- Treffpunkt 12:15 Uhr zur Präsentation der Ergebnisse

Übung:

Drei konkrete Beispiele stehen zur Verfügung, um anhand dieser, Verbesserungsvorschläge zu äußern bzw. über das Forschungsexposee zu diskutieren.

1. Gender Mainstreaming an der Universität Wien
2. Training Gender / Gender Training
3. Gender Budgeting

Zu diesen drei – schon ausgearbeiteten Forschungsexposees – werden drei Gruppen gebildet, welche folgende Punkte bearbeiten sollen:

- Wie ist das Forschungsexposee aufgebaut?
- Was vermittelt es?
- Was fehlt? – Ergänzungen
- Probleme
- Richtiger Forschungsansatz?
- Welche Methoden werden verwendet?

Die Gruppe formiert sich um die VerfasserInnen des Exposees.

Aufgaben an die Gruppen:

1. Eine/r aus der Gruppe (nicht die VerfasserInnen) sollte dann am Ende, den übrigen TeilnehmerInnen der Lehrveranstaltung, das Forschungsexposee präsentieren.
2. Präsentation der Kritikpunkte (positiv/ negativ)
3. Resümee der VerfasserInnen

Präsentation mit Flipchart

Präsentation der diversen Gruppen zu den Forschungsexposés:

Gruppe 1: *Gender Budgeting im 7. Gemeindebezirk*

Beschreibung der Forschungsarbeit

Forschungsfrage - 1. Teil: Was versteht man unter GB?

- 2. Teil: Wie wird GB konkret umgesetzt?

These: Theoretikerinnen und Praktikerinnen haben unterschiedliche Zugänge und Einstellungen zu BG

Forschungsansatz: Policyanalyse

Methoden: 1. Teil: Textanalyse

2. Teil: Textanalyse, Interview

Kritikpunkte

- *Anwendung des Forschungsansatzes?:* - Operationalisierung von frames? - Passender Ansatz?
- *Offene Fragen?* – Gibt es überhaupt bereits Umsetzung? – Budget, Rahmenbedingungen im Bezirk? (Aufgaben, Finanzielle Mittel) – Interviewpartnerinnen?
- *Konkrete Forschungsfrage?*

Statement der Verfasserinnen

Genaue Besprechung des Forschungsexposés:

Kommentare zur spezifischen Thematik, zu Kritikpunkten, etc.

1) „frames“?

Forschungsansatz von Stratigaki: Was bedeuten überhaupt frames? Wie finde ich frames heraus? Umsetzungsprobleme

2) Interviews: wie viele geplant?

Erst herausfinden, was meine Forschungsfrage genau besagt – dann erst

Interviewpartner suchen, was will ich durch Interviews erfahren? => Forschungsansatz genau definieren (InterviewpartnerIn als InformationslieferantIn oder als ExpertIn: andere Interviewansätze)

3) Sitzungsprotokolle, um herauszufinden, wer blockierende Krämpfe in der Umsetzung

Forschungsfrage:

1. Teil: „Was versteht man unter GB“ ist keine Problemstellung => sowieso Teil der Arbeit, neue Fragestellung z.B. wie „frames“ unterschiedliche Akteure GB im 7.Gemeindebezirk? (politikwissenschaftliche Fragestellungen, nicht (rein) ökonomische Fragen)

2. Teil: findet die Umsetzung überhaupt statt?

Neue Fragestellung z.B. welche Probleme gibt es im Bezug auf GB im 7.Bezirk? – Hindernisse, Chancenstruktur, etc.

In *These* sollte immer schon Antwort auf Forschungsfrage geben.

Forschungsansatz z.B. „frame analyses“ von verschiedenen Akteuren (TheoretikerInnen, PraktikerInnen)

z.B. „policy analyses“: soll/ist Vergleich (Vorschläge von TheoretikerInnen, wie funktioniert es im 7.Gemeindebezirk)

„**Frame analyses**“: Schlagwort, keine wirklich richtige Methode vorhanden; wie finde ich „frames“? was ist ein „frame“?

Vorstellungen von Ziel einer „frame analyses“ notwendig; Vorstellungen/Präsentationen eines Problems/eines Sachverhalts herausarbeiten (z.B. Textanalyse);

über Begriffe/Dimension sollte bereits Idee/Vorstellung existieren;

Beispiele: gender budgeting bzw. gender training

„frames“ über Geschlecht im Text – theoretische Debatte über Geschlecht gibt es bereits, welches „framing“ in Texten?

2.Gruppe: *Gender Training oder Training Gender?*

Beschreibung der Forschungsarbeit

Fragestellungen: Innerhalb welcher Sichtweisen Gender vermittelt? Warum unterschiedlich interpretiert? Integrative oder transformative Wirkung? „frames“ sollen zum Ausdruck kommen;

These: viele Ähnlichkeiten/Unterschiede zu GT

Einige das Ziel der Gleichstellung aufgrund Effizienzsteigerung verpassen werden

Methode: 3 Interviewfragen an 20 Gender Trainer

Kritikpunkte:

- Begründung der Anzahl der Befragten GTInnen (20)
- Titel
- Gut strukturiert und theoretisch eingebettet
- Ausreichend Literatur
- Begründung der Literatúrauswahl/Beschreibung
- Ausführlichere Erläuterung der Kontextualisierung
- Nachvollziehbare Gliederung
- Übereinstimmung der Gliederung mit restlichem Konzept
- Fragestellungen ergänzen??? – Ergänzung der Zielfrage um die Umsetzung dieser?:
„...und haben Sie diese gefühlsmäßig erreicht?“
- Guter Gedankenanstoß für andere Arbeiten
- Methoden passend zur Fragestellung

Genaue Besprechung des Forschungsexposés:

Erläuterung der Verfasserin auf die gestellten Fragen bzw. auf die Kritikpunkte

Kommentare zur spezifischen Thematik, zu Kritikpunkten, etc.

- 1) „Management Diversity“?
Zielvorstellung: ökonomischer Nutzen nicht in feministischer Auslegungen
- 2) „Explizite Auswahlkriterien des Ansatzes notwendig?“
inhaltlichen Schwerpunkte der Ansätze beschreiben; Begründung, warum wichtig und zentral
- 3) „Management Diversity“ – Ansatz notwendig, da GT oft durch Unternehmen angesetzt

Forschungsfrage:

3 Frage: Wie definieren sie Gender?

Was verstehen Sie von GM?

Welche Ziele verbinden Sie mit GM?

- Spezifizierung der Fragestellung noch mal überlegen.

Ilana Much, Carina Pusemann

- Integrative oder transformative Zielsetzung? Wie bringt man jetzt diese beide zusammen mit drei Feminismusansätzen?

Methode: Auswahl der 20: zunächst Gedanke, zu viel Arbeit in kurzer Zeit

Gruppe 3: *Gender Mainstreaming an der Universität Wien*

Beschreibung der Forschungsarbeit

Forschungsfrage:

- historische Entwicklung
- praktische Umsetzungen verschiedener Einrichtungen
- Repräsentation von Frauen an der Universität
- Welche Handlungsspielräume/wie ausgenützt/welche Schwerpunkte?

Material:

- (Selbst)Beschreibung der Einrichtung
- Basistexte (theoretische „Grundlage“)
- Interviews
- Fachliteratur/Statistiken

Methode: 1) historisch-systematische Analyse der Einrichtungen

- 2) Textanalyse
- 3) Akteursanalyse

Kritikpunkte

Sehr umfangreich, Umbenennung von Absatzüberschriften

Statement der Verfasserinnen

Einrichtungen, die angeschrieben wurden: Referat für Gender Forschung, Frauenreferat der ÖH, etc.

Interviews Anfang Jänner, Interview-Fragebogen

Genaue Besprechung des Forschungsexposés:

Ilana Much, Carina Pusemann

- 1) zu ausgiebige Fragestellung
- 2) Gründe für Eingrenzung beachten: z.B. Absagen

Umfangreiches Thema; noch einmal überleben, was genau Zielsetzung: simple Fragestellung; überlegen: was bedeutet GM für Institution wie für Universität Wien oder für Studierende oder für Professoren – GM für unterschiedliche Personengruppen, die auf der Universität Wien zu finden sind

⇒ daraus eventuell Reduktion der Fragestellung